

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 89.

Sonnabend den 30. März.

1850.

Bekanntmachung.

Es ist neuerlich wahrzunehmen gewesen, daß den bestehenden münzpolizeilichen Vorschriften zuwider verbotene Goldmünzen, namentlich weniger als 65 As wiegende, folglich das Passirgewicht nicht erreichende Ducaten, fortwährend in Umlauf gesetzt, im Handelsverkehr als Zahlung ausgegeben und eigens zu diesem Zwecke gesucht und eingewechselt werden. Die Königliche Kreis-Direction hält sich für verpflichtet, hierauf aufmerksam zu machen und bringt zugleich die fraglichen Bestimmungen des Gesetzes wegen Bestrafungen der münzpolizeilichen Uebertretungen vom 22. Juli 1840 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1840. Seite 181.) und beziehentlich der Verordnung vom 8. September 1841 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1841. Seite 227.) in Erinnerung.

- 1) Münzen, deren Umlauf in hiesigen Landen durch ausdrückliches Verbot untersagt ist, unterliegen, wenn sie zur Zahlung im Inlande eingebracht oder angeschafft werden, der Confiscation und sind von den Behörden gegen Vergütung des Werthes zum Einschmelzen an die Münzkammer abzugeben.
- 2) Ueberdies hat derjenige, welcher sich des Einbringens oder Ausgebens solcher verbotenen Münzen schuldig macht, eine dem vierfachen Betrage resp. des Nennwerthes der eingebrachten Münzen oder des Werthes, für welchen sie ausgegeben worden sind, gleichkommende Geldstrafe zu erlegen. Letztere ist in Wiederholungsfällen annoch durch ein- bis achtwöchentliches Gefängniß zu verschärfen. Personen, welche dieses Vergehen gewerbmäßig betreiben, sind nach §. 299 des Criminalgesetzbuchs zu bestrafen.
- 3) Denen, die im Besitze verbotener Münzen sind, ist gestattet, sich derselben entweder durch Ablieferung an die Münzkammer oder im Wege des Geldwechselverkehrs zu entledigen; allein auch den Geldwechslern ist bei ihrem Geschäfte die Wiederausgabe verbotener Münzen keineswegs erlaubt, sondern dieselben haben sich solcher Münzen lediglich durch die Ablieferung an die Münzkammer zu Dresden oder nach Befinden durch den Verkauf *al marcos* zu entledigen.

Leipzig den 20. März 1850.

Königliche Kreis-Direction
von Weizsäcker.
Friedrich.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der 3. und 6. Compagnie sind

- 1) Herr Gustav Conrad Dreschke, Dr. jur. und Advocat, bei der 3. und
 - 2) Gottfried Gregor Läubert, Haberdändler, bei der 6. Compagnie
- zu Zugführern erwählt, von uns in dieser Charge bestätigt und durch Handschlag verpflichtet worden. Die aufgenommenen Wahlprotokolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 8. nächsten Monats im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 28. März 1850.

Der Communalgarden-Ausschuß.
S. W. Neumeister, Commandant.
Adv. Wachs, Prot.

Bekanntmachung.

Es sollen von dem vor dem Gerberthore an der Chaussee gelegenen Felde einzelne Parzellen zu Gärten vermietet werden. Pachtlustige haben sich deshalb in der Markstalls-Expedition zu melden, woselbst nähere Auskunft ertheilt wird.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten.

Nachdem die Berathung über den diesjährigen städtischen Haushaltplan, deren Resultat aus den bereits veröffentlichten Verhandlungen zu entnehmen, berndigt ist, wird nachstehend eine Zusammenstellung des Budgets mitgetheilt:

A. Deckungsmittel.

Wegen der Kriegsschulden-Tilgungscasse
134,000 fl - A - A , als:

65,000 fl - A - A	Entschädigung wegen der Handelsabgaben,
7,000 fl - A - A	Wechselstempel,
24,843 fl - A - A	Consumtibillien- u. Maßsteuer,
30,500 fl - A - A	Grund- und Miethzins-Abgaben,
257 fl - A - A	Insgemein.

13,925 fl - A - A = 7 = Stufen, und zwar:

3,360 fl 7 A 5 A	von 104,025 fl zinsbar angelegtem Cassenbestande,
528 = 13 = 2 =	von 18,258 fl 6 A 8 A unterpfändlich ausgeliehenen Capitalien,

9,427 fl 10 A - A	von 235,653 fl 23 A 4 A Gasbeleuchtungs-Anlagecapital,
800 = - - -	Rente v. Siebelhof-Mannst.
127,670 fl - A - A	von Grundstücken, wie folgt:
17,995 fl - A - A	von Ritter- u. Landgütern,
21,500 = - - -	Waldungen,
18,500 = - - -	Holzvorräthe,
7,858 = - - -	Mühlen,
5,500 = - - -	Wiesen,
14 = - - -	Fischerei,
1,000 = - - -	Jagden,
3,000 = - - -	Steinbruch bei Grasdorf,
11,500 = - - -	Bergwerke,
1,232 = - - -	Ziegelhütte,
38,500 = - - -	Werra der Häuser,
300 = - - -	von Kämen und Wägen,
2,400 = 3 = -	von Büden,
870 = 27 = -	Getreidezinsen.
88,500 = - - -	indirecte Steuern, nämlich:
46,250 fl - A - A	Rente für Handelsabgaben,
231 = 9 = 5 =	den Salzhanf,
69 = - - -	Braubilletgebühren,

349	20	5	Brantwein-Canones,
16,000	—	—	Damm-, Brücken- und Schub-
2,000	—	—	larrengelder,
100	—	—	Markrecht von Holz, Ge-
8,500	—	—	treide, Heu und Stroh,
300	—	—	von Schlachtvieh,
10,800	—	—	Consumtibillen,
100	—	—	Landbrodbäckern,
750	—	—	Standgeld von Neßfremden,
1,050	—	—	leeren Wagen
1,600	—	—	und Karren,
200	—	—	von den Landfleischern,
1,600	—	—	Neß- und Scheffelgeld,
200	—	—	Wiegegelder,
	—	—	Waageschne.
41,200	—	—	directe Abgaben, als:
40,600	—	—	Communanlage und Bürger-
			schoß,
600	—	—	Erbsinsen.
60,000	—	—	an Sporteln und Strafgeldern:
4,500	—	—	bei der Rathskube,
25,000	—	—	beim Stadtgericht,
14,000	—	—	Polizeiamt,
5,000	—	—	Criminalamt,
8,500	—	—	Landgericht.
29,348	—	—	verschiedene Einnahme, als:
7,700	—	—	Bürgergelder,
600	—	—	Concessionsgelder,
400	—	—	Leichenwagengelder,
9,300	—	—	vom Markstall,
500	—	—	für verkaufte Wasserröhren,
400	—	—	Gebühren und Emolumente,
4,263	21	7	Beiträge aus den vier Haupt-
2,515	—	—	kirchen,
1,000	—	—	Pachtgeld wegen des Leipziger
			Localblattes,
1,850	—	—	Wach- und Standgeld wegen
817	11	5	der Frachtwagen auf dem Lade-
			platze, incl. der Wollbude,
			Hundsteuer,
			Gebühren für Verleihung der
			Maasse und Gewichte.
4,358	28	1	Insgesamt, nämlich:
100	—	—	Leichenschauelder,
68	24	2	Zins von der Vaberggerech-
			tigkeit,
4,192	1	9	zufällige Einnahme, incl. Agio
			von der 4. u. 5. Anleihe-Serie.
365,000	—	—	Summa der Einnahme.

B. Bedürfnisse.

Wegen der Kriegsschulden-Eiligungscasse			
134,800	—	—	als:
35,073	—	—	Zins v. 1,192,100 \mathcal{F} Kriegs-
			schulden,
92,400	—	—	Capitalien-Rückzahlung,
3,108	10	—	Besoldungen,
3,077	23	3	Miethzins an die Einnahme-
			stube und an die Tschar-
			mannschen Erben,
495	18	6	Expeditionsaufwand,
445	8	1	Pensionen.
29,309	27	—	Zinsen, nämlich:
5,327	10	2	alte Stiftungsschulden,
9,897	10	4	ablöbliche Capitalien,
986	20	—	Hypotheken,
92	15	—	Cautionen,
1,104	25	8	Jahrenten u. Dienstgeschir-
			gelder,
670	5	6	von 16,754 \mathcal{F} 20 \mathcal{R} Rentens-
11,250	—	—	capital für abgelöste Gutung,
			von 250,000 \mathcal{F} Anleihe à 4 $\frac{1}{2}$ $\%$.
33,900	—	—	Besoldungen des Rathes, der Officianten und an-
			dere Ausgaben, und zwar:
17,798	3	3	Besoldungen d. Rathsmitglieder,
12,608	8	7	bergl. der Officianten,
3,505	20	—	Expeditionsaufwand.
38,100	—	—	Stadtgericht:
11,500	—	—	Besoldungen der Stadtge-
			richtsräthe,
9,865	28	5	bergl. der Officianten,
16,434	1	5	Expeditionsaufwand.
47,022	—	—	Polizei- und Criminalamt:

24,834	26	7	Polizeiamt
1,582	—	—	Besoldungen, Lantdieme u.
3,395	3	3	Befeldungskosten,
			Verläge,
9,397	23	4	Criminalamt
7,802	6	6	Gehalte und Besoldungen,
			Expeditionsaufwand.
13,900	—	—	Landgericht:
7,794	6	7	Besoldungen und Lantdieme,
5,605	23	3	Expeditionsaufwand und Ver-
			läge,
400	—	—	Dispositionquantum.
2,200	—	—	wegen der Stadtverordneten:
1,000	—	—	Besoldungen,
500	—	—	Expeditionsaufwand,
700	—	—	Kosten wegen der Wahlen
11,739	9	8	Pensionen und Unterstüzungen:
7,174	7	5	Pension vormaliger Rath-
			herren und Stadtgerichtsräthe,
3,995	—	—	bergl. vormaliger Officianten,
570	2	3	bergl. an Witwen.
5,100	—	—	wegen der Gefangenen.
4,370	11	7	wegen der Kirchen.
25,923	24	1	wegen der Schulen, wie folgt:
3,083	15	3	Thomaschule,
3,327	10	6	Nicolaischule,
3,475	26	7	1. Bürger- und Realschule,
5,235	—	—	2. Bürgerschule,
5,100	—	—	3. Bürgerschule,
5,202	1	5	Freischule.
35,156	—	—	milde Anstalten und Zwecke:
16,200	—	—	Zuschuß zum Georgenhanse,
9,300	—	—	Jacobshospitale,
100	—	—	Arbeitshaus für
			Freiwillige,
7,000	—	—	Beitrag zur Armenanstalt,
50	—	—	Augenheilstanstalt,
100	—	—	zum Laubkumm-
			Institut,
200	—	—	zur Leipziger Kunst-
			Akademie,
2,000	—	—	für Beschäftigung Armer im
			Winter,
40	—	—	Zuschuß zur Wendlerschen
			Freischule,
106	—	—	für die 2. Kleinkinderbewahr-
			anstalt,
66	—	—	für das Museum.
36,659	—	—	wegen der Grundstücke:
4,235	20	—	Grundsteuern von allen Be-
			setzungen,
3,300	—	—	Unterhaltungskosten der Land-
			und Rittergüter,
6,100	—	—	Waldungen,
14,500	—	—	Holz- und Bauhof,
1,560	—	—	Mühlen,
225	—	—	Wiesen,
2,000	10	—	Grasdorfer Steinbruch,
8	—	—	Bergwerke,
160	—	—	Ziegelschne,
4,000	—	—	Häuser,
600	—	—	Buden.
26,369	—	—	Unterhaltungskosten:
3,457	—	—	Gassen und Fahrwege,
427	—	—	Communicationswege,
4,000	—	—	Straßenpflaster,
500	—	—	Trottoirs vor Communhäusern,
1,500	—	—	Unterhaltung der Schleusen,
3,000	—	—	eiserne Schleusenbedel,
8,883	—	—	neue Schleufe in der Marien-
			vorstadt,
2,000	—	—	die Schleufe in der Johannis-
			vorstadt,
2,603	—	—	Unterhaltung der Brücken,
			Behre, Ufer, Dämme nebst
			Flußräumung.
77,575	—	—	Unterhaltungen wegen der Wohlfahrtspolizei:
21,574	4	4	Besoldungen,
2,400	—	—	Wasserkünste,
500	—	—	Stadtbrunnen,
2,000	—	—	Feuerlöschanstalten,
22,900	—	—	Straßenbeleuchtung, als:
			21,360 \mathcal{F} Gasbeleuchtung,
			1,540 \mathcal{F} Delbeleuchtung,
2,500	—	—	Straßenreinigung,

1,200 f — x — Δ Schleusenräumung,
 2,900 — — — — — Anlagen um die Stadt,
 500 — — — — — Unterhaltung der Anlagen im
 Rosenthal,
 9,200 — — — — — Markhall,
 5,800 — — — — — Gerichtsdienert,
 400 — — — — — Thürmer,
 2,800 — — — — — Rathhausökonomie, inclusive
 sämmtl. Heizung,
 3,000 = 25 = 6 = insgemein,
 200 = — — — — — Sänstenträger.
 400 f — x — Δ wegen hiesiger Garnison,
 3,600 — — — — — wegen der Communalgarde,
 4,082 — — — — — Ausgaben verschiedener Art:

110 f — x — Δ Schöpfungsgesellschaft,
 200 — — — — — Prozess- und Gerichtskosten,
 200 — — — — — Reisekosten,
 300 — — — — — Unterstützungen u. Geschenke,
 550 — — — — — Bibliothek,
 121 = 10 = — — — Wächterlohn beim Ablade-
 platz,
 500 = 20 = — — — Kosten wegen des Wollmarkts,
 1,850 — — — — — Hundsteuer,
 30 — — — — — Einzahlung auf 10 Stück
 Leipziger Kunstactien,
 200 — — — — — Unterstützung des Turnvereins.
 4,684 f 17 x 4 Δ insgemein.
 400,000 f — x — Δ Summa der Ausgabe.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 23. bis 29. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 23. März.
 Friedrich Wilhelm Barthold, 55 1/2 Jahre alt, emer. Oberpostamts-Secretair, in der Poststraße.
 Jungfrau Auguste Loth, 27 Jahre alt, Dienstmädchen aus Eckartsberga, im Jacobshospital.
 Jungfrau Therese Fragschner, 31 Jahre alt, Röhrpolirers in Torgau Tochter, in der Reichsstraße.
 Rosine Henriette Wippold, 69 3/4 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in der Brüdergasse.
 Ein uneheliches Mädchen, 2 Jahre alt, in der Ulrichsstraße.
 Ein uneheliches Mädchen, 4 Tage alt, im Jacobshospital.
Sonntag den 24. März.
 Theodor Albert Lannert, 11 Monate 4 Tage alt, Bürgers und Hausbesizers Sohn, in der Dresdner Straße.
 Johanne Auguste Liebig, 43 Jahre alt, Schuhmachers Witwe, im Jacobshospital.
 Henriette Linde, 13 Tage alt, Handarbeiters aus Bennikenstein Tochter, in der Ulrichsstraße.
 Ein unehelicher Knabe, 26 Wochen alt, in der Mittelstraße.
Montag den 25. März.
 Ernst August Ulbricht, 62 Jahre 2 Wochen 1 Tag alt, Bürger, Bäckermeister und Hausbesizer, in der Eisenstraße.
 Gottfried Ferdinand Steinbrück, 45 Jahre 3 Monate alt, Aufladerherr, in der Gerbergasse.
 Johann Heinrich Scheps, 70 3/4 Jahre alt, Lohndiener, im Preußergäßchen.
 Ernst Julius Hoppe, 50 Jahre alt, Tischlergeselle, im Jacobshospital.
 Marie Anna Holz, 3 Jahre 11 Wochen 2 Tage alt, Schneidergesells Tochter, in der Gerbergasse.
Dienstag den 26. März.
 Ein Mädchen, 9 Tage alt, Johann Carl Lannerts, Bürgers und Hausbesizers Tochter, in der Dresdner Straße.
 Johanne Christiane Sperling, 72 Jahre alt, Schuhmachers Ehefrau, in der Grimma'schen Straße.
 Max Eckelmann, 1 1/2 Jahr alt, Instrumentmachers Sohn, in der Reichsstraße.
Mittwoch den 27. März.
 Jacob Michael Pohley, 76 Jahre alt, Musiklehrer und Mitglied des großen Concert-Orchesters, in der Katharinenstraße.
 Johanne Marie Heydrich, 69 1/2 Jahre alt, Meubleurs Witwe, in der großen Fleischergasse.
 Eva Michalina Vogel, 8 Wochen alt, Handlungsbesiffenen Tochter, in der Erdmannsstraße.
 Ein unehelicher Knabe, 26 Wochen alt, im Brühl.
Donnerstag den 28. März.
 Gustav Thomä, 20 Jahre 3 Monate alt, Student der Theologie aus Siebenbürgen, in der Poststraße.
 Ein Knabe, 4 Wochen alt, Peter Theodor Simons, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Petersstraße.
 Carl Heinecke, 63 Jahre alt, Bürger und Hausbesizer, in der Münzgasse.
 Christiane Henriette Linde, 5 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Petersstraße.
 Carl Wilhelm Kleeberg, 39 Jahre 3 Monate alt, Mitglied des Hauschild'schen Musikchors, am Gerichtwege.
 Sophie Christiane Häckel, 79 Jahre alt, Einwohnerin, in der Friedrichsstraße.
 Ein todtegebornes Mädchen, Julius August Hoffmanns, Schneidergesells Tochter, in der Johannisgasse.
Freitag den 29. März.
 Otto Maximilian Krämer, 47 Jahre alt, Lehrer der I. Bürgerschule, am Rosplaz.
 Henriette Marie Förstenberg, 23 1/2 Jahre alt, Bürgers und Lohnkutschers Tochter, in der Tauchaer Straße.
 Ein todtegebornes Knabe, Johann Erdmann Reinhardts, Bürgers und Lohnkutschers Sohn, am Rosplaz.
 Christiane Sophie Bornemann, 67 Jahre alt, Hausmanns Ehefrau, am Königsplaz.
 August Robert Müller, 1/2 Jahr alt, Handarbeiters Zwillingssohn, in der Windmühlenstraße.
 9 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospital; zusammen 34.

Vom 23. bis 29. März sind geboren:
 13 Knaben, 15 Mädchen; 28 Kinder, worunter 1 todtegebornes Knabe und 1 todtegebornes Mädchen.

Am ersten Osterfeiertage predigen		in der Neukirche:	
zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr Hr. M. Rüdler, Mittag 1 1/2 12 Uhr = Richter, Besper 2 Uhr = D. Reiskner,	Früh 8 Uhr Hr. M. Söfner, 1/2 8 U. Beichte. Besper 2 Uhr = Cand. Köhler,	
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr = D. Fischer, Mittag 1 1/2 12 Uhr = Cand. Schulze, Besper 2 Uhr = M. Walter,	zu St. Petri: Früh 8 Uhr = M. Raumann, Commu- nion, Beichte 1/2 8 Uhr, Besper 2 Uhr = M. König, zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = D. Krehl, Besper 2 Uhr = M. Rüdler,	

zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Hr. M. Kriß, Communion,
Nachm. 2/4 Uhr : Past. M. Höpfner, Mis-
sionsvortrag,
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Hänsel,
Besp. 2 Uhr : Seydel,
zu St. Jacob: Früh 8 Uhr : M. Adler,
Katechese in der Freischule: 9 Uhr : Hillig,
ref. Gemeinde: Früh 2/4 9 Uhr : Pastor Howard, Comm.,
Besp. 2 Uhr Betstunde.
katholische Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dallmann,
Christl. Gemeinde: Früh 10 1/2 Uhr : Pfarrer Rauch,
in Connewitz: Früh 8 Uhr : M. König.

Am zweiten Osterfeiertage predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Großmann, Cap.,
Mittag 1/2 12 Uhr : Adermann,
Besp. 2 Uhr : M. Wille,
zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr : M. Tempel,
Besp. 2 Uhr : M. Simon,
in der Neukirche: Früh 8 Uhr : M. Lampadius,
2/2 8 Uhr Beichte.
Besp. 2 Uhr Hr. M. Hepl,
zu St. Petri: Früh 8 Uhr : M. Lohse,
Besp. 2 Uhr : M. Schneider,
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr : D. Krehl,
Besp. 2 Uhr : M. Würkert,
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr : M. Kriß, C.,
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Hänsel,
Besp. 2 Uhr : Seydel,
zu St. Jacob: Früh 8 Uhr : M. Wegel,
Katechese in der Freischule: 9 Uhr : Eschoppe,
ref. Gemeinde: Früh 2/4 9 Uhr : P. Blas,
katholische Kirche: Früh 9 Uhr : Pfarrer Hanke,
Christl. Gemeinde: Früh 10 1/2 Uhr : Pfarrer Rauch,
in Connewitz: Früh 8 Uhr : M. Schneider.

Am zweiten Osterfeiertage soll eine Collecte für die Bibelge-
sellschaft vor den Kirchthüren gesammelt werden. — Bei dem
Gottesdienste in der Paulinerkirche wird die Osterliturgie des
vorigen Jahres an dem ersten Feiertage zugleich für den zweiten
an den Kirchthüren unentgeltlich ausgegeben werden.

B e r e c h t e

Herr M. Kähler und Hr. M. Tempel.

M e t t e

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.
O Du, Der Du die Liebe bist, von Niels Gade.
Aufersteh'n, ja aufersteh'n, von Schicht.

K i r c h e n m u s i k

Am ersten Osterfeiertage früh 8 Uhr in der Nicolaiskirche.
Missa von Cherubini.

Kyrie eleison! —
Gloria in excelsis Deo! —
Der 103. Psalm von Feska.
Unter der Communion.
Agnus Dei von Cherubini.

Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche.
Hymne von Händel.

Am zweiten Feiertage früh 8 Uhr in der Thomaskirche.
(Wie am ersten Feiertage in der Nicolaiskirche.)

Nachmittag 2 Uhr in der Nicolaiskirche.
(Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

L i s t e d e r G e t r a u e n

Vom 22. bis mit 28. März.

Nicolaiskirche:

Herr E. A. H. Küber, Bürger und Hausbesitzer, mit
Jungfrau F. E. E. Heinze, Bürgers und Gastwirths alhier
hinterlassener Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n

Vom 22. bis mit 28. März.

1) Thomaskirche:

- 1) W. Hauptmanns, Cantors an der Thomasschule Sohn.
- 2) G. Kühne's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.

- 3) F. Bindemanns, Mitglieds des Stadttheaters Tochter.
- 4) J. E. E. Seyfarths, Bürgers u. Instrumentmachers Sohn.
- 5) J. O. Diersch, Bürgers u. Schenkwriths Zwillingstochter.
- 6) F. A. Roritz, Zimmergesellens Sohn.
- 7) F. L. Webers, Schneidergesellens Tochter.
- 8) J. J. E. Hoff's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 9) E. F. Lamperti's, Puhmaurers Sohn.
- 10) W. E. Friedrichs, Steindruckers Sohn.
- 11) E. F. Hünsh, Lohndieners Tochter.
- 12) J. E. F. Seydel's, Commis bei der Leipziger Feuer-Ver-
sicherungsanstalt Sohn.
- 13) E. Einentels, Weablespollters Sohn.
- 14) H. J. Schüze's, Bürgers und Schenkwriths Zwillingss-
Sohn und Tochter.
- 15) E. F. Durttmatz, Bürgers und Schenkwriths Tochter.
- 16) weit. E. A. Ferick's, Bürgers u. Tischlermeisters hier S.
- 17) G. F. Thaplers, Musikers Tochter.

2) Nicolaiskirche:

- 1) F. E. G. Hinge's, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
- 2) H. A. F. Jordans, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn.
- 3) E. J. Gade's, Kaufmanns Sohn.
- 4) J. H. L. Grube's, Markthelfers Sohn.
- 5-6) J. E. Kade's, Raculaturhändlers Zwillingssöhne.
- 7) H. Steins, Locomotivführer-Lehrlings Sohn.
- 8) J. G. Voigts, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 9) E. F. Schüze's, Stadtmatergehilfens Tochter.
- 10) F. E. Heyde's, Antiquars Tochter.
- 11) H. H. Friedländer's, Drs. med. u. pract. Neys Tochter.
- 12-15) 4 unehel. Knaben.
- 16-19) 4 unehel. Mädchen.

3) Reformirte Kirche:

Wilhelm August Rudolph Kupfer, Buchbindermeisters Sohn.

Leipziger Fruchtpreise

vom 22. bis mit 28. März.

Weizen, der Scheffel . . .	3 1/2 15 1/2	— 2 bis 3 1/2 20 1/2	— 2
Korn, der Scheffel . . .	2	— — — bis — — —	—
Gerste, der Scheffel . . .	1 1/2 15	— — — bis 1 1/2 17	5
Hafer, der Scheffel . . .	1 1/2 2	5 — — bis 1 1/2 5	—
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— 25	— — — bis 1 1/2 10	—
Rüben . . .	— — —	— — — bis — — —	—
Erbsen, der Scheffel . . .	2	— — — bis 2 1/2 5	—

Heu, der Centner . . .	— 20 1/2	— 2 bis — 25 1/2	— 2
Stroh, das Schock . . .	2 1/2 15	— — — bis 3	— — —
Butter, die Kanne . . .	— 10	— — — bis — 15	— — —

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter, . . .	6 1/2 25 1/2	— 2 bis 7 1/2 5 1/2	— 2
Birkenholz, . . .	6	— — — bis 6 1/2 20	— — —
Eichenholz, . . .	4 1/2 25	— — — bis 5 1/2 5	— — —
Elaenholz, . . .	5 1/2 15	— — — bis 5 1/2 20	— — —
Kiefernholz, . . .	4 1/2 10	— — — bis 5	— — —
Kohlen, der Korb . . .	3 1/2 15	— — — bis — — —	— — —
Kalk, der Scheffel . . .	— 20	— — — bis — 25	— — —

Berlin, 28. März, Getreide: Weizen poln. 47-53. Roggen
loco 25-26 1/2, pr. Frühjahr 24 1/2, Mai-Juni 24 1/2, Juni-Juli 25 1/2,
Juli-Aug. 26, Sept.-Oct. 26 1/2. Hafer loco 15-17, pr. Frühjahr 15,
Gerste loco 20-22, Heine 19-20. Rüböl loco 12, pr. März-April
11 1/2, April-Mai 11 1/2, Mai-Juni 11 1/2, Juni-Juli 11 1/2, Sept.-Oct.
11 1/2. Spiritus loco 16 1/2, pr. April-Mai 13 1/2, Mai-Juni 14, Juni-
Juli 14 1/2, Juli-August 15.

Paris den 28. März.

5% Rente baar . . .	80. 85.	—
pr. Ultimo	69. 75.	—
3% " " . . .	55. 40.	—
pr. Ultimo	55. 50.	—
Nordbahn 423. 75	Bankactien	2175. —

London den 25. März.

3% Consols baar und auf Rechnung 85 1/2.

Berliner Börse, am 28. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 50	101	—
Berg-Märkische —	—	40 3/4	Nördb. Fried. Wlb. 4	40 3/4	—
d°. Priorit. 3	100 1/2	—	Nordbahn (K. F.) 3	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	88 1/2	—	Oberschles. A. 3 1/2	102 3/4	—
d°. Prior.-Actien 1	—	—	d°. Prioritäts. 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	80	Oberschles. B. 3 1/2	—	102
d°. Prior. 4 1/2	—	99 7/8	Potsdam-Magd. —	—	64 3/4
d°. d°. II. Ser. 4 1/2	97 1/2	—	d°. Ohlig. A. u. B. 4	92 1/4	—
Berlin-Stettin 1	103	—	d°. Prior. Ohlig. 5	100 1/2	—
d°. Priorität. —	—	—	Hilfsbahn —	—	41 1/2
Breslau-Freib. 4	—	—	d°. Priorität. 4	—	—
d°. Prior. 4	—	—	d°. Preference. 4	—	—
Chemnitz-Riesa 5	—	—	d°. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden. 3 1/2	—	94 1/4	Sächs.-Bairerschb. —	—	—
d°. Prior. 4 1/2	—	102	Stargard-Posen 3 1/2	—	82 1/2
Cracau-Oberschl. —	—	65 1/4	Thüringische —	—	65
d°. Prior. 4	—	—	d°. Priorit. 4 1/2	97 3/4	—
Düsseld.-Elberf. —	—	88 1/2	Wilh.-Bahn 4	—	—
d°. Priorität. —	—	—	d°. Priorit. 5	—	—
Kiel-Altona —	—	—	Zaraskoie-Selo —	—	—
Magdh.-Halberst. —	—	—	—	—	—
Magdh.-Wittenb. —	—	59 1/2	—	—	—
Mül.-Vieritz —	—	—	—	—	—
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	63	—	—	—
d°. Priorität. —	—	93 3/4	—	—	—
d°. d°. 5	—	—	—	—	—

In Folge der höheren Pariser Renten-Notirung haben sich zwar die Course zum Theil etwas gebessert, schlossen aber im Ganzen matt und der Verkehr blieb beschränkt.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis 12 Uhr) 7 U. Abends. Von
 Riesa und Dschab 5 Uhr früh.
 Anschluss von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends
 Dresden nach Görlitz 6, 10, 2 und 5 Uhr.
 Görlitz nach Dresden 1 Uhr 35 Min. Nachm., nach
 Wien 5 1/4 Uhr früh.
 Eßbau nach Bittau früh 8 1/4 U., Nachm. 1 3/4 U.,
 Abends 7 1/4 U.
 Riesa nach Döbeln und Elmritz 4 Uhr Morgens,
 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends bis Döbeln.
Berlin über Köderau (Riesa): 6 U. früh und Nachm. 3 U.
Berlin über Cöthen: 6 1/2 U. früh, 12 U. Mittags, 11 U. Abends.
Wittenberg und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
 Nürnberg und München statt.
Magdeburg: 6 1/2 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und
 auch direct nach Eisenach und Cassel 7 1/2 U. früh, 6 U.
 Abends bis Cöthen.
Extra-Zug nach Halle 2 1/2 Uhr Nachm.
 Anschluss von Halle nach Eisenach 9 U. früh, nach Cassel 2 U.
 Nachm., nach Erfurt 6 1/4 U. Abends.
 Cöthen nach Bernburg 5 1/2 U. früh, 2 1/4 U. Nachm.,
 nach Bernburg 7 1/4 Uhr Abends, nach
 Bitterberg 7 1/2 U. Abends
 Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden
 10 1/4 Uhr Vorm.
 nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
 nover 4 1/2 Uhr Nachm.
 nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
 nover, Harburg, Bremen, Cöln 2 1/4 U.
 Morgens.
 nach Berlin über Potsdam 6 U. Morg.,
 10 1/2 U. Vorm., 5 1/2 U. Nachm.
 nach Bitterberge und Hamburg 6 1/2 U.
 früh, nach Bitterberge 5 1/2 U. Abends.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Neue Seltens-Galle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 U.
 Morgens bis 10 U. Abends.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Geschichte und Geographie
 (Dr. Went), französische Sprache (Hr. Gros-Claude).
Abendausstellung des Kunstvereins, von 6—9 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Theater.
 Sonntag den 31. März 1850, Abonnement suspendu,
 zum zweiten Male:

Der Prophet,
 große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des
 Eugene Scribe deutsch bearbeitet von E. Kellstab. Musik von
 Giacomo Meyerbeer.
 Billets zu dieser Vorstellung sind von heute früh 9 Uhr ab im
 Caffenzimmer des Theaters zu bekommen.
Preise der Plätze:
 Parterre 20 Ngr. — Parter 1 Thlr. 10 Ngr. — Parterrelogen,
 ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Amphitheater, Sperrsitze
 2 Thlr., ungesperrt 1 Thlr. 10 Ngr. — Logen des ersten Ranges,
 ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Logen des zweiten Ranges,
 ein einzelner Platz 1 Thlr. — Erste Gallerie 1 Thlr., ein gesperrter
 Sitz daselbst 1 Thlr. 10 Ngr. — Zweite Gallerie 20 Ngr., ein
 gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. — Dritte Gallerie, Mittelplatz
 15 Ngr., Seitenplatz 10 Ngr.

Bekanntmachung.

Eine bei uns wegen verschiedener Diebstähle in Untersuchung
 und Haft befangene Mannsperson hat unter Andern
 einen noch ziemlich neuen mit schwarzem Camelot gefütterten
 Mannsrock von schwarzbraunem Tuche
 so wie
 eine moderne silberne eingehäufige Uhr mit deutschen Ziffern
 und dem Namen Piquet et Comp. auf dem Zifferblatt
 in seinem Besitze gehabt.
 Da zu vermuthen ist, daß derselbe diese Gegenstände ebenfalls
 widerrechtlich an sich gebracht habe, so fordern wir die Eigentümer
 derselben und überhaupt Jeden, wer bezüglich derselben eine Aus-
 kunft oder Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, hierdurch
 auf, uns schleunigst davon Anzeige zu machen.
 Zugleich bemerken wir, daß über diese Gegenstände den Rechten
 gemäß verfügt werden wird, wenn sich binnen 6 Wochen Niemand
 dazu gemeldet haben sollte.
 Leipzig, am 26. März 1850.
 Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
 Rothe. Hungar, Act.

Subhastationspatent.

Auf Requisition des Königlich Preussischen Kreisgerichts zu
 Merseburg soll das den Scharf'schen Eheleuten zu Reuschberg
 zugehörige, allhier zu Groß-Dölzig unter Nr. 46 des Brand-
 katasters gelegene, von den hiesigen Ortsgerichtspersonen ohne Be-
 rücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 200 Thaler ge-
 würderte Hausgrundstück
den 5. April 1850
 öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen von uns versteigert
 werden.
 Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages spätestens
 vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich anzugeben
 und gewärtig zu sein, daß nach 12 Uhr mit der Proclamation
 werde verfahren werden. Die nähere Beschaffenheit des Grund-
 stücks, so wie die darauf haftenden Lasten und Abgaben, sind aus
 der im Sanderschen Schenkute allhier ausgehängten Bekannt-
 machung zu ersehen.
 Groß-Dölzig den 18. Januar 1850.
 Herrl. Stockmann'sche Gerichte allda.
 Dr. Schmidt, S. B.

Auction.

Dienstag den 2. April d. J. früh 9 Uhr werden in der Mühle
 zu Bösch bei Merseburg Reubles, 1 Kutschwagen, 1 Droschke,
 1 Tafelschlitten, Pferde, Rindvieh, Kutsch- und Ackergeschirre für
 Pferde, 2 vierzöllige Rüstwagen, 2 Ackerwagen, Pflüge, Eggen,
 Balgen, Wasch- und Milchgefäße, Fleischfässer, überhaupt alle in
 der Landwirthschaft vorkommende Geräthschaften meistbietend gegen
 gleich baare Zahlung in Ert. verkauft.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das dem Fleischer Christian Ruppert und dessen Ehefrau Johanne Rosinen geb. Lehmann zugehörige, unter Nr. 5 des Brandcatasters zu Lanzberg gelegene, von den Ortsgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten und Abgaben auf 405 Thlr. 23 Ngr. 7 Pf. gewürderte Hausgrundstück sammt Garten und Zubehör **den 1. Mai 1850**

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen von uns versteigert werden.

Kaufstüchtige werden daher geladen, gedachten Tages des Mittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich anzugeben und gewärtig zu sein, daß sofort nach 12 Uhr mit der Proclamation werde verfahren werden. Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die darauf haftenden Lasten und Abgaben sind aus der im Gasthose zum Schießgraben bei Döschwitz ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.

Röschwitz den 14. Februar 1850.

Herrl. Schmidelsche Gerichte daselbst.
Dr. Schmidt, S.-B.

Holz = Auction.

Nächstbevorstehenden

Sonnabend den 6. April 1850

sollen auf königlich Naunhofer Revier

a) am Kleinsteiner Winkel

230 Schock meist birkenes Schlagreißig;

b) am Binsenfleck

25 Schock meist birkenes schwaches Schlagreißig, und

40 Schock kieferne Stangen, zu Vermachstangen und Bohnenstangen brauchbar,

von Vormittags 10 Uhr an an den Meistbietenden unter den gewöhnlichen Bedingungen verkauft werden.

Erbforstamt Grimma, den 18. März 1850.

von Hopfgarten.

Cotta.

AUCTION im Gewandhause Dienstag den 2. April und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Instrumente, Bücher, Rum, Eau de Cologne u. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.

Bekanntmachung.

Die auf den Ersten April 1850 fälligen Zinsen der Actien der **II. Klein-Kinderbewahranstalt** werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 2. April dieses Jahres an bei Herrn **Carl Tauchnitz sen.**, Brühl Nr. 37, 1 Treppe, ausgezahlt. Der Vorstand der zweiten Klein-Kinderbewahranstalt zu Leipzig.

Sehr wichtig, namentlich für den Handelsstand.

Wir haben die Einrichtung getroffen, vom 1. April d. J. an in unserer Neuen Leipziger Zeitung täglich

telegraphische Correspondenzen für politische Nachrichten, Fonds-course und Productenpreise

aus Amsterdam, Erfurt, Frankfurt a/M. (Süddeutschland, Schweiz), Hamburg (Schleswig-Holstein), London (mit überseeischen Nachrichten), Paris (Italien), Stettin und Wien (Oberitalien, Griechenland, Türkei) zu veröffentlichen, so daß unsere Abonnenten schneller und vor allem billiger als auf jedem andern Wege das Neueste und Wichtigste in Politik und Handel erfahren.

Der Preis der Zeitung bleibt trotzdem der bisherige billige von nur einem Thaler vierteljährlich und wir erlauben uns deshalb zu recht zahlreichem und baldigen Abonnement aufzufordern. Die Neue Leipziger Zeitung erscheint regelmäßig täglich Mittags und wird den Abnehmern unentgeltlich ins Haus gebracht, kann aber auch schon um 11 Uhr abgeholt werden.

Leipzig, Ende März 1850.

Die Expedition der Neuen Leipziger Zeitung.
(Goldmars Hof, Poststraße.)

Bei Georg Wigand in Leipzig — rothes Collegium — ist zu haben:

Andree Hofer.

Geschichtliches Trauerspiel in 3 Aufzügen
von Berthold Auerbach.

Preis 1 Thaler.

Die Bewegung in Baden von Ende Februar 1848 bis zur Mitte März 1849

Von J. E. Bock, Minister-Präsident. Zweite Auflage. gr. 8. 1 Thlr. 6 Ngr.

Institut.

Le soussigné a l'honneur de prévenir les jeunes personnes, ainsi que les parens, qui veulent bien confier leurs enfants à son instruction, que le 8. Avril il ouvrira un nouveau cours de français.

Dr. Gerlach,

rue de Bruhl Nr. 53 au second.

Heute wird ausgegeben:

Neßkatalog Ostern 1850.

Allgemeines Verzeichniß der Bücher,

welche von Michaelis 1849

bis Ostern 1850

neu gedruckt oder aufgelegt worden sind u.

gr. 8. Geh. Preis 25 Ngr.

Leipzig, 30. April 1850.

Weidmannsche Buchhandlung.

Leipzig den 25. März 1850.

Hiermit beehren wir uns einem hiesigen und auswärtigen Publicum die Anzeige zu machen, dass unser **Friedr. Schuchard** die unter der Firma

Schuchard & Planitz

hier bestandene Cigarren- und Tabak-Handlung und Fabrik für seine alleinige Rechnung übernommen hat und solche ganz in zeitheriger Weise, jedoch unter der Firma

Friedrich Schuchard,

fortsetzen wird.

A. E. v. d. Planitz wird sich später erlauben, sein neues Unternehmen bekannt zu machen.

Für das uns so vielfach bewiesene ehrende Vertrauen ergebenst dankend, bitten wir, dasselbe jedem Einzelnen von uns für die Folge zu bewahren.

Schuchard & Planitz.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Nicolaisstraße Nr. 1, 3 Treppen.
J. F. Schonhardt, Schneidermeister.

Wohnung und Expedition

des

Advocat Frenkel

befindet sich von heute an Katharinenstr. Nr. 16 (Hansens Haus). Leipzig, den 26. März 1850.

Meine Wohnung und Expedition

befindet sich von heute an in Herrn Dr. Crusius Hause (Marie),
Neumarkt Nr. 42, Eckhaus des Neumarktes und der Grimmaschen
Straße. Leipzig den 29. März 1850.

Advocat **Heinrich Sox.**

Advocat Schroth

wohnt jetzt Klostersgasse Nr. 12 (Mersburgers Haus), 3. Etage.
Leipzig den 27. März 1850.

Von heute befindet sich meine Expedition Markt, Barthels Hof
Nr. 8, 3 Treppen.
Leipzig den 29. März 1850. Adv. **Siesede.**

Von heute an befindet sich meine Expedition im Kranich, Brühl
Nr. 81, 2 Treppen hoch.
Leipzig den 28. März 1850. Adv. **Carl Schoepf.**

Säbne werden jetzt ohne Schmerz ausgezogen u. eingefest (Hain-
straße 31, Beters Hof); auch wird Schielenden das Auge schmerzlos
gerade gerichtet. **A. Bergmann**, Operateur, Augen- u. Zahnarzt.

Gänzlicher Ausverkauf

von Kaffeebretern zu und unter Fabrikpreisen bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Etwas Neues in Locken für ältere u. jüngere Damen em-
pfeilt **F. Pfefferkorn**, Augustuspl. 2.

Im **Herrenkleider-Magazin** von **G. Leyfath**
soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twins, Westen und Bein-
kleidern, desgleichen Confirmandenanzügen, Schlafrocken und Turner-
neranzügen sehr billig verkauft werden Petersstr. 17 neb. d. 3 Königen.

Feine Filzvelpelhüte für Herren,

neuester Façon, wasserdicht und eben so haltbar als Filzhüte,
empfeilt als vorzüglich preiswürdig à 12/3 Thlr. das Stück die
Hutfabrik von **Quirin Anton Fischer**, Hainstraße im Stern.

Ich empfehle mein **vollständig sortirtes Lager** von
Pariser Herrenhüten
neuester Façon zu **billigsten Preisen.**

Gustav Hartmann,

Thomasgässchen Nr. 10.

Pariser Herrenhüte neuester Façon empfehlen
Kappahn & Co.,
Markt Nr. 5.

Seldne Herrenhüte in neuester Façon empfehlen zu
sehr billigen Preisen
Kappahn & Co., Markt Nr. 5.

G. Alb. Bredow
Mauricianum. **Pariser Herrenhüte,**
— veritable — neuester Façon.

Umschlagetücher und Shawls,
großes Lager, in geschmackvollsten neuesten Mustern, empfehlen
Gebrüder Dombrowsky, Grimm. Str., Mauricianum.

Pariser und andere Neuheiten

von
Porte-monnaies, Souvenirs, Nécessaires, Toiletten,
Cigarren-Etuis, Feuerzeugen, Tabaksdosen, Brieftaschen,
Spazierstöcken etc. etc.

Manillahanf - Glockenzüge

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

G. B. Holsinger
Mauricianum. **Spazierstöcke,** Pariser u. andere
Neuheiten.

Goldbergers R. R. patentirte Galvano-elektrische Rheumatismus-Ketten



können ihrer ganz besonderen Kraft und Wirksamkeit wegen als das schnellste und sicherste Heilmittel gegen **gichtische, rheumatische und nervöse** Uebel empfohlen werden, da diese so wohlthätigen und leicht anwendbaren Apparate schon Tausenden von Leidenden bei ihrer großen Verbreitung in Deutschland, Dänemark, Norwegen und Schweden, Rußland, Holland, Belgien, Frankreich, England, Schweiz und den vereinigten Nordamerikanischen Staaten Hilfe und vollständige Genesung gebracht haben. Die beste Bürgschaft für die heilkräftige Wirksamkeit der **Goldbergerschen Rheumatismus-Ketten** sind wohl auch die attestirten Erfahrungen und äußerst günstigen Zeugnisse von mehr denn **Zwei Hundert** geachteten Aerzten und glaubwürdigen Privatpersonen, die in einer gedruckten Brochüre zusammengestellt in meinen sämtlichen Depots gratis ausgegeben, und welche mehr als alle **Prahlereien**, die von den vielen **Nachbildnern** meiner Ketten **ausgehen**, darthun werden, mit welchem **günstigen Erfolge** meine Ketten angewendet, und welche **überraschende Heilungen** schon durch sie ausgeführt worden sind. Der Ruf und Absatz, den meine galvano-elektrischen Ketten allerwärts finden, hat nämlich viele Speculanten veranlaßt, dieselben nachmachen zu lassen und sie sogar unter angenommenen falschen Firmen und mit allerhand albernem Prahlereien anzubieten. — Diese Leute scheinen nicht zu wissen oder wollen es nicht wissen, daß der **Werth** eines Heilmittels nicht von einer neuen prahlerischen Bezeichnung, sondern davon abhängt, **ob sich dieses Mittel auch wirklich schon häufig heil- und wirksam erwiesen hat.** Ich bitte daher Diejenigen, welche sich zum Kauf der **Goldbergerschen Rheumatismus-Ketten** entschlossen haben oder einen solchen Ankauf beabsichtigen, recht höflichst, sich zuvor noch durch die oben beregte Attestsammlung von dem wahren Nutzen und der hundertfach bewährten heilsamen Wirksamkeit meines Fabrikats zu überzeugen und gefälligst darauf achten zu wollen, daß die Etuis meiner Rheumatismus-Ketten auf der Vorderseite meinen Namen „**J. L. Goldberger**“ und auf der Rückseite den **R. R. österr. Adler** und das **Wappen** der freien Bergstadt **Tarnowitz** tragen.

In Leipzig hält Herr **Worik Oberländer** (Reichels Garten) ausschließlich, und nur während den Messen Herr **Otto Rohringer** in der Hainstraße Nr. 32 stets meine Rheumatismus-Ketten zu den Fabrikpreisen vorräthig.
J. L. Goldberger in Berlin und Tarnowitz, R. R. privil. Fabrik von elektro-magnetischen Apparaten.

Man giebt 10,000 Thaler

Demjenigen, welcher beweist, daß das von mir, **Leopold Lob**, Chemiker in Paris, rue Saint Honorée 281, erfundene **Eau de Lob** keine neuen Haare auf kahlen Köpfen erzeugt. Diejenigen, welche unterhandeln wollen, zahlen erst, nachdem die Haare wieder gewachsen sind.

Dies in allen Staaten rühmlichst bekannte **Eau de Lob** zur **Wiedererzeugung** neuer und zur **Berschönerung** der alten Haare erhält man allein echt bei Herrn **Carl Groß** in Leipzig, **Petersstraße Nr. 1**, dem ich das alleinige Depot für das Königreich Sachsen und das Herzogthum Sachsen-Altenburg übertragen habe. Der Preis des ganzen Flacons ist 3 Thlr., der des halben Flacons 1 1/2 Thlr. Es wird nur gegen franko Einsendung des Betrags **Eau de Lob** versendet.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage wird billig verkauft **Mousselin de laine, Jacquets, Kattune, Camlots, Wig-Lüster, Rip-Lüster, Gros de Berlin, Umschlagetücher, Meubelstoffe, Cravatten** nebst vielen andern Ausschnittwaaren.

Engl. Patent-Cement

empfehlen in feischer Waare
Leipzig.

Julius Weigner.

Reisbesen

aller Art zu Sammet, Meubles, Teppichen etc. empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Tafelglas-Verkauf.

Es lagert noch ein Pöschchen Tafelglas zum Verkauf, passend
zu Mistboetfenstern, Brühl Nr. 80 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein noch recht brauchbarer 6 octav. Flügel
für 30 Thlr. Brühl Nr. 54 u. 55, im Hofe rechts 1 ganze Treppe.

Zu verkaufen stehen Ritterstraße Nr. 19 parterre 2 Aus-
ziehbare, Bettstellen, Waschtische, Commoden und andere Tische.

Zu verkaufen ist eine spanische Wand Schloßgasse Nr. 7,
2 Treppen im Hofe.

100 bis 150 Ctr. Heu

liegen zum Verkauf in der Mühle zu Jösch bei Merseburg.

Blumenfreunden

empfehle ich mein gegen 400 Sorten starkes Georginen-Sortiment
der neuesten deutschen, engl., franz. und belg. Blumen von 2 1/2
bis 15 Ngr., im Dbd. 1, 2, 3-4 Thlr. Nach meiner Wahl
25 St. für 2 Thlr., 50 für 3 Thlr., 100 für 5 Thlr., auch feine
Blumen, nur wegen starker Vermehrung billiger. Auf Verlangen
werden Kataloge gratis eingesandt und die geehrten Aufträge von
Mitte April bis Mitte Mai ausgeführt. Schulze in Stötteritz.

Ausverkauf von Cigarren

bei Carl Gross, Petersstraße Nr. 1, im kleinen
Gewölbe zur blauen Laterne,

zu unerhört billigen Preisen, um gänzlich damit zu räumen.
Dies ist eine sich so bald nicht wieder bietende Gelegenheit,
alte abgelagerte Waare echter Brewer und
Cavanna-Cigarren,
zumal bei den jetzt so hohen Tabakpreisen, so billig zu erstehen.

Die Weinhandlung v. J. N. Lorenz,

Neumarkt Nr. 10,

empfehle ihr Lager von Rhein-, Würzburger u. französischen Weinen,
in Flaschen zu den beigegebenen Preisen, in Gebinden verhältniß-
mäßig billiger:

Rheinwein die Flasche 7 1/2, 10, 15 und 20 Ngr., Liebfrauenmilch
und Riersteiner à 15 u. 20 Ngr., Forster, Deidesheimer und Rüdes-
heimer à 10, 12 1/2 u. 15 Ngr., Würzburger, Laubenheimer u. Hatten-
heimer à 7 1/2, 10 u. 12 1/2 Ngr.; Rothwein à 7 1/2 u. 10 Ngr., Medoc, Estephe
u. St. Julien à 10, 12 1/2 u. 15 Ngr., Château Margau, Lafitte, Rose,
à 20, 25 u. 30 Ngr. Westind. Rum à 7 1/2 u. 10 Ngr., Jam. Rum
à 12 1/2, 15, 20 u. 25 Ngr., Arac de Goa, ganz weiß von Farbe, à 15 Ngr.

Zur gefälligen Beachtung

empfehle ich mein Lager in ff. Rhein-, Bordeaux- und spanischen
Weinen. Unter diesen sind als preiswürdig und vorzüglich zu
empfehlen: Medoc für 10 und 12 1/2 Ngr., Rheinwein für 6, 8
und 10 Ngr. pr. Bout., 13 Bout. für 2 1/2, 3, 4 und 5 Thlr.,
in Gebinden billiger, und rothen Landwein pr. Bout. 5 Ngr.

C. S. Volker, Markt Nr. 15.

Alten echten Nordhäuser,

à Kanne 5 Ngr., feine doppelte und einfache Brantweine, à Kanne
6 und 3 Ngr., empfiehlt
S. W. Sacke, Burgstraße.

Frisch gebrannte Kaffees,

ff. Eberibon à 12 Ngr., ff. Java à 11 Ngr., empfiehlt
S. W. Sacke, Burgstraße.

Sm. Tafelfeigen, Alex. Datteln

und Lampertknäse in neuer Frucht bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Die Chocoladenfabrik v. J. N. Lorenz,

Neumarkt Nr. 10,

empfehle ihr Lager von allen Sorten Chocolate, das Pfund von
5 bis zu 20 Ngr., Cacaomasse, das richtige Pfd. à 10 u. 11 1/10 Ngr.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein
großes Lager

Compote u. Dessertfrüchte,

als Aprikosen, Herz-, Ammern- und Weichselkirschen, Wallnüsse,
Kettigs-, Muscaten- und Lorenbirnen, Himbeeren (eingesetzt
in Zucker);

Herzkirschen, Weichselkirschen, türkischen Weizen, Perlzwiebeln,
Bohnen, Gurken (eingesetzt in Essig);

italienische und bairische Brunellen, Katharinen- und böhmische
Pflaumen, saure und süße Kirschen, Liefblüthen, Stettiner
und Borsdorfer Äpfel, geschälte Birnen, Hagebutten, Morcheln,
russische Schoten u. s. w. (getrocknet);

Aprikosen, saure und süße Kirschen, Himbeeren, Pflaumen, Preisel-
beeren (gekocht);

Äpfelkuchen, Citronen, neue Datteln, neue Smyrnaer Kranz- und
Rosenseigen, Traubenrosinen, Mandeln in Schalen u. s. w.

Worig Rosenkranz, Klostergasse 14, neben dem Hotel de Saxe.

Messner Äpfelkuchen, Citronen,

in Kisten und einzeln empfiehlt billigst
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische bairische Schmelzbutte,
echte Limburger Sahne, frische Waare, à Pfd. 4 Ngr.,
große Lüneburger Bricken,

süße böhmische Pflaumen,
Messner Äpfelkuchen und Citronen
empfehle J. C. Löpfer, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Die Hamburger Vögelzungen, groß und stark, in größter
Auswahl, echte kleine Teltower Nüßchen, ganz frisch,
empfehle billig W. A. Schwennicke, Wwe., am Markt.

Eine Partie geräucherter Schinken von vorzüglichem Geschmack,
ganz ohne Knochen, liegen billig zum Verkauf. Jeder Einzelne
Nr. 7 parterre zu erfragen.

Frischen Düsseldorfser Senf, Preiselbeeren, Pfeffergurken,
Citronen, Äpfelkuchen, Sardellen, Capern, frische Sätze, gebratenen
Schinken, Rindsmaulsalat, Lachs und mar. Häringe empfiehlt
C. F. Kunze, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Eine Concession auf eine Schenkwirtschaft wird zu kaufen ge-
sucht und es wird deshalb gebeten, gefällige Adressen unter der
Chiffre E. S. 84 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubles, Secretair,
Sopha, Stühle, Tische, Spiegel, Nicolaisstr. 6, 2 Tr. vorn heraus.

Zu kaufen oder pachten gesucht wird eine gute Vieh-
rolle. Näheres Lampeneinigungsanstalt Königsplatz Nr. 3, 3 Tr.

Ein von vielen herben Schicksalen bedrängter Familienvater bittet
edle Menschenfreunde gegen ein unterpfändliches Document um
50 Thlr. auf ein halb Jahr zu 5% Zinsen und prompte Zu-
rückzahlung. Adressen erbittet man unter A. R. in der Exped. d. Bl.

Auf ein sehr bedeutendes Grundstück in Dresden werden 7000 R.
gegen Cession sofort zu erborgen gesucht durch
Leipzig, den 26. März 1850.

Dr. Gustav Haubold.

2000, 200 und 250 Thlr. sind sofort gegen Landgrundstücks-
hypothek auszuleihen durch
Adv. Ernst Welfer.

Gesucht werden 200 Thlr. auf ganz gute Hypothek.
Adv. Rind, Katharinenstraße Nr. 14.

Auf gute Hypothek sind auszuleihen 2000 R. und 3000 R. und
gesucht werden 10,000 R.
Adv. Rind, Katharinenstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Hofmeister, der Oekonomie prak-
tisch versteht. Näheres Reichstr. Nr. 9 bei F. Möbner.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 89 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 30. März 1850.

Bekanntmachung.

Die Königl. Holzverwalterei-Expedition ist aus den früher in Herrn Schimmels Gute befindlichen Localen in das ebenfalls zum Flossplatz gehörende Haus Nr. 18 verlegt worden und ist das zu erkaufende Flossholz vom 2. April 1850 an daselbst frei zu machen. Jedoch wird zur Erleichterung für das Publicum die bereits bestehende und auf dem Neumarkt Nr. 31 (im Kramerhause) befindliche Königl. Holzverwalterei-Neben-Expedition beibehalten und werden dort ebenfalls Bestellungen und Bezahlung für Flossholz von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittag 2 bis 4 Uhr vom Holzhoofs-Expedient angenommen und besorgt.

Königl. Holzhoofsverwaltung Leipzig den 30. März 1850.

von Kirchbach.

Steger.

Jeremias Gotthelf,

oder, wie sein eigentlicher Name, Albert Bisius, Pfarrer zu Lützelstüh im Emmenthal des Kantons Bern und der bedeutendste, volkschümlichste unter den Volksschriftstellern der Gegenwart, wird vielen Lesern d. Bl., wenn nicht durch die eine oder andere seiner zahlreichen Schriften, wenigstens dem Namen nach bekannt sein. Unter seinen Schriften heben wir Anna Babi, Leiden und Freuden eines Schulmeisters, Uli der Knecht, Uli der Pächter hervor. Auch der Zwickauer Volksschriftenverein besitzt eines seiner Bücher unter dem Titel: „Jacobs des Handwerksgeßellen Wanderungen durch die Schweiz“, in zwei starken und enggedruckten Theilen (erschienen 1846 und 47), und hat sich dadurch, daß er mit umsichtigem Eifer den berühmten Mann zu gewinnen wußte, um alle Classen seiner Leser sehr verdient gemacht. Jeremias Gotthelf schreibt nicht Meißner, noch Berliner Deutsch, noch weniger Hegelisch Deutsch. Der Purist findet auf jeder Seite ein paar Verstöße gegen hochdeutsche Construction, oder ein paar helvetische Styl- und Spracheigenheiten (Idiotismen). Noch weit mehr mag an dieses Autors Kraftwörtern und Kernsprüchen, die manchmal allerdings so derb und grob drein schlagen, wie die alten Schweizer vor Sempach, Grandson und Murten, ein durch unsere norddeutschen Zierlichkeiten verwöhnter Geschmack auszusetzen finden. Hierzu kommt des Verfassers politischer und religiöser Standpunct, hier des positiven Christenthums, dort des solid freisinnigen Conservatismus, von welchem aus er jeden radicalen Uebersturz in Staat und Kirche eben so beredt als schonungslos bekämpft: ein Standpunct also, der seit dem Jahre 1848 weniger als je der unsere, bekanntermaßen auch in der Schweiz nicht der allein gültige ist. Um dessenwillen kam es, daß vielen blasirten Lesern aus der Mittelclassen Jacobs Wanderungen ganz und gar nicht munden, wenigstens der „sackgroben“ Sprache halber nicht munden wollten, und wir haben eine vorjährige, seitdem verblichene sächsische Kammer-notabilität sich gewaltig über das „erschlechte Buch“ ereifern hören. Anders urtheilt darüber der gesündere Sinn des Volks. Sicherem Vernehmen nach wird unter den vielen nützlichen Schriften des Zwickauer Vereins keine so begierig gesucht, gekauft, gelesen, als Jeremias Gotthelf's Jacob. Das Volk stößt sich weder an den unregelmäßigen Wortfügungen, noch an minder verständlichen Provinzialismen, am wenigsten an der grobkörnigen Ausdrucksweise. Letztere ist ihm im Gegentheil ganz recht: denn es ist die Sprache, welche das Volk unter sich, auf täglichen Berufswegen, in der Schenke, in bösen und guten, vernünftigen und unvernünftigen Stunden zu reden gewohnt ist, und der Autor steigt bei ihm im Preise, der ihm seine Sprech- und Anschauungsweise so richtig abgelautet hat. Zwar ist sie nur die Hülle, diese aber nicht minder naturwüchsig als der Kern, und trefflich zu ihm passend. Der Kern nun aber ist durchweg edel, schmack- und nahrhaft, und diesen ließt und fühlt das Volk mit richtigem Instinct heraus. Es ist bei Meißter Jeremias Alles mit so praktischem Blicke aufgefaßt und hingeleitet auf das Streben nach dem Erreichbaren, Nothwendigen, Heilsamen und Höchsten, Alles so naturgemäß und mit durchdringender Kenntniß des Weltlaufs und des menschlichen Herzens, seiner Schwächen, Irrgänge, Nothen und Bedürfnisse gezeichnet, entwickelt und motivirt, daß man am Schluß eine Biographie, nicht eine Dichtung gelesen zu haben

vermeint. Auch ist es keine Dichtung, sofern das wirkliche Leben sich darin getreu abspiegelt. In allen Schriften dieses Verfassers finden sich lange Seiten voll hinreißend schöner Schilderungen, bald der Natur, bald des menschlichen Herzens, bald irgend einer Lebenslage, Schilderungen „von allem Süßen, was Menschenbrust durchbebt, von allem Hohen, was Menschenherz erhebt“; tief erschütternd, wenn das mannichfache Elend unter dem Menschengeschlecht, oder die Gemeinheit und Verworfenheit im Gefolge des Elends ihre Aufgabe ist. Mancher Autor, er müßte denn in seinem viel berauschenden Gefühle nicht über sein großes Selbst wegkommen können, gäbe wohl einige Bändchen seiner Opuscula für die Befriedigung, ein paar jener Seiten geschrieben zu haben. Auch in Jacobs Wanderungen finden sich deren. Der Jacob aber ist ein deutscher Handwerksgeßell, der nicht nur die Schweiz durchwandert, sondern auch durch die ganze Ton- und Stufenleiter (man nennt es dormalen: alle Phasen) des „souverainen Unverstands“ hindurch muß, bis er, radical von Radicalismus, Communismus und Socialismus geheilt, ohne darüber zum Heuler, Mucker und Reactionair zu werden, in die Heimath zur Großmutter zurückkommt, von da an auch nicht mehr aus ihrem Munde das ominöse „Jacob, Du bist und bleibst doch ein Esel“ zu hören bekommt, und ein tüchtiges Capital Einsicht, Erfahrung und Besonnenheit im Kopfe, ein gleich ansehnliches an Nächstenliebe, Gottesliebe und Christenglauben, dem wiedergefundenen Erbtheil seiner sel. Eltern, im Herzen, und außerdem zwei rüstige Fäuste mitbringt, die von früh bis Abends unverdrossen das tägliche Brod, und mehr als dieses schaffen.

Zum Ergözen der Leser theilen wir aus Jacobs Wanderungen, Th. II. S. 246, folgende Stelle mit: „An unbeschränkter Freiheit gehen die Menschen nicht duzendweise, sondern zu Tausenden zu Grunde. Sag', was würde aus den meisten Studenten werden, wenn keine Examina wären? Wie zum Himmelreich, muß zu jedem Stand auf Erden ein eng Loch sein mit schwerem Pfad dazu, wo man alle Kräfte zusammenfassen muß, nicht rechts, nicht links gaffen darf, bis man durch ist. Dann sind Kräfte da, dann ist Gewohnheit da, dann kann man bestehen im Leben, wie man im Examen bestanden ist. Läßt man einen Menschen lümmeln nach Belieben, bleibt er zumeist ein Lämmel sein Leben lang. Anblasen mit sogenannten Ideen kann man wohl einen Menschen, das ist aber eben nichts als Blasen in einen kalten Ofen. Will man den Ofen warm haben, muß man einheizen; will man aus einem Jungen keinen Lämmel machen, sondern was Besseres, muß man ihn heizen und beizen in tüchtiger Zucht. Der muß wissen, und zwar bestimmt, was er sein muß, wenn er was werden will, denn Zwang und Druck muß sein, wenn das Edle und Gute keimen und wachsen soll im Menschen. Eggt man ja doch auch den Samen ein auf dem Acker, walzt später noch den Acker mit einer schweren steinernen Walze, damit der Same festen soliden Boden habe und feste und solide Wurzeln schlage. Es nimmt uns Wunder, wie lange noch mit der unbedingten persönlichen Freiheit in Schule, Gewerbe, kurz allenthalben experimentirt wird, ehe man zum Verstand kommt. Scheinen halt trotz aller Bildung und Aufklärung nach und nach zu verdummen — die Menschen nämlich, und die Gebildeten vorzüglich.“

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Anzeigen.

Im Eisenbeinschneiden wird guter Unterricht erteilt und kann solches sowohl von denen, die es als Gewerbszweig betrachten, als von Dilettanten berücksichtigt werden. Auch wird eine noch in gutem Zustande erhaltene Drehbank, so wie ein Drehschleifstein gesucht. Hierauf Reflectirende werden gebeten, sich Windmühlenstraße Nr. 37, 3. Etage zu bemühen.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat die Mechanik zu erlernen, bei **C. Richter**, Brühl Nr. 34.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener kräftiger Bursche, der schon in einer Wirthschaft gewesen. Das Nähere im Sosenenthal.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen gr. Fleischergasse Nr. 19 im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Reudnitzer Straße Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen, das mit Kindern umgehen und auch kochen kann, Brühl Nr. 6, 3 Tr.

Für die Morgenstunden von 6—8 Uhr wird ein junges Mädchen, das jedoch ganz in der Nähe des Königsplatzes wohnen muß, zur Aufwartung gesucht. Zu melden Windmühlenstraße Nr. 1A, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Frauenzimmer zu zwei Aufwartungen in einem Hause und kann sogleich antreten. Das Nähere Packhofgasse Nr. 6 parterre.

Eine Aufwartung zum sofortigen Antritt wird gesucht Serberggasse Nr. 8, 3 Treppen vorn heraus.

G e s u c h.

Ein junger militärfreier Mann, welcher sich ursprünglich den architektonischen Studien gewidmet, aber in dieser Branche zu keiner Anstellung gelangen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Schreiber, Expedient ic. Auch ist er gern erbötig, eine Caution von 200 Thlr. zu stellen. Geehrte hierauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Leihbibliothek des Herrn **C. Schröder**, Nicolaisstraße Nr. 53 abzugeben, wo auch das Nähere über den Suchenden zu erfragen ist.

Ein junger Mensch, 15 Jahr, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht unter billigen Ansprüchen eine Stelle als Laufbursche in einem Handelsgeschäft. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 11 beim Mühlensabrikant Bürger.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Schreiber, Markthelfer oder Laufbursche. Adressen möge man abgeben in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre J. S.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches fertig französisch spricht, sucht bei einer Herrschaft als Gouvernante oder in einem soliden Geschäft als Verkäuferin ein Unterkommen. Nähere Auskunft wird erteilt Lauchaer Straße Nr. 14A, 1 Etage.

Eine rechtliche pünktlich zahlende Familie sucht zu Johannis ein Parterrelögis von 2—3 Stuben nebst 2 Kammern und Zubehör. Das Nähere Raundörschen Nr. 10, 1 Treppe.

Zu mieten und sogleich zu beziehen gesucht wird in der Vorstadt ein kleines Familienlögis von 2 bis 3 Stuben und etlichen Kammern, Küche ic. gegen monatliche Zinszahlung. Eine Stube wo möglich meublirt. Gef. Anerbietungen bittet man in der Hausmannswohnung gr. Feuerlagel, Neumarkt, abgeben zu lassen.

Gesucht wird für ein solides Frauenzimmer ein kleines Stubchen zum 1. April. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter W. B. gefälligst niedergulegen.

Weservermietung. Ein schönes freundliches Local, für jede Geschäftsbranche passend, ist zu vermieten. Das Nähere Grimm- und Universitätsstraße Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. April an eine ganz gut meublirte Stube nebst Alkoven an Kaufleute oder Beamte Stieglitzens Hof, 3 Treppen am Markt.

Vermiethung.

Eine in Stieglitzens Hof am Markte im linken Seitengebäude gelegene, aus 5 hohen geräumigen Zimmern nebst Vorsaal bestehende erste Etage, welche bisher als Waarenlager benutzt wurde, ist mit sämmtlichen darin befindlichen Realen und Tafeln entweder für das ganze Jahr oder die Messen billig zu vermieten und das Nähere beim Hausmann **Kög** daselbst zu erfragen.

** In besonders schöner Lage der Stadt ist eine sehr geräumige wohl eingerichtete erste Etage nebst ansehnlichem Garten von Michaelis a. c. ab anderweit zu vermieten. Auf directe mündliche Anfragen ist im Comptoir von **Joh. Sam. Kloss** hier Näheres zu erfahren, so wie auf dergleichen schriftliche, welche unter Adresse S—r. daselbst abzugeben ersucht werden, sofort Gewünschtes mitgetheilt wird. —

In Nr. 12 der Poststraße ist ein Parterrelocal an eine Buchhandlung zu vermieten.

Zu vermieten

ist Ulrichsgasse ein Parterrelocal, welches sich sehr gut für ein Fleischergeschäft oder Schenkewirtschaft eignet. Das Nähere Holzgasse Nr. 11b parterre.

Zu vermieten ist sofort eine Feuerwerkstätte mit Logis und Zubehör, Preis 112 Thlr., Serberggasse Nr. 38.

Zu vermieten ist sofort die 2. Etage, bestehend aus fünf Stuben und Zubehör, Preis 140 Thlr., Serberggasse Nr. 38.

Zu vermieten ist nächste Johannis ein Parterrelögis von 2 Stuben und Zubehör, Preis 54 Thlr.; es kann auch ein daneben liegender Stall zu 5 Pferden, wo darüber Boden, dazu vermietet werden, Serberggasse Nr. 38.

Zu vermieten sind zu Michaelis oder auch sogleich zwei trockene Boden in der Thomasmühle bei dem Besitzer.

Lange Straße Nr. 9 ist ein Logis, hohes Parterre mit 4 Stuben nebst allen Bequemlichkeiten, einem Garten mit Laube zu vermieten, von Ostern an zu beziehen; daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Eine erste Erker-Etage

in der Grimm. Straße ist als Geschäftslocal zu vermieten, so wie verschiedene andere Verkaufslöcale, Gewölbe ic. durch

Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Das Gewölbe Grimma'sche Straße Nr. 14 ist für die Messen zu vermieten durch **A. Beyer**, Coiffeur.

Zu vermieten sind von jetzt oder von Ostern d. J. ab mehrere kleine und mittlere Wohnungen in der goldenen Brezel durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 88.

Zu vermieten ist ein in der hohen Straße gelegenes Parterre-Local mit Stallung, Remisen, Böden, Garten u. s. w., von Michaelis d. J. ab durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 88.

Zu vermieten ist eine freundliche helle Stube mit Kammer von Ostern ab für 24 $\frac{1}{2}$ jährlich auf dem Neumarkt. Näheres Preussberggäßchen Nr. 9, 1 Tr.

Extrafahrt nach Dresden

zum ersten Osterfeiertag früh $\frac{1}{2}$ 6 Uhr; Rückfahrt bis den 3. April. NB. Zum zweiten Feiertag wird in Dresden bestimmt der Prophet gegeben. Die Billets können nur bis heute Abend ausgegeben werden. **C. Hoffmann**, Johannisgasse Nr. 9.

Zum ersten Osterfeiertag

früh 10 Uhr Gelegenheit nach Eilenburg Nicolaisstraße Nr. 6.

Schützenhaus.

Morgen zum 1. Osterfeiertag Extra-Concert. Dies vorläufig zur gefälligen Notiz.

Das Musikchor vom Director **J. Loptnowski**.

Const Mey's Kaffeegarten.

Morgen zum 1. Osterfeiertag Concert.

Heute Abend Karpfen polnisch zc. bei E. Dürr, Burgstr.
Restauration zum Burgkeller. Heute früh 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet
J. E. Kühne.

TIVOLI. Morgen den 1. Osterfeiertag
starkbesetztes Concert.
 Anfang 3 Uhr.

Das Nähere morgen. Das Musikchor von **W. Wend.**

Wiener Saal. Den 2. Osterfeiertag.
Concert und Tanzmusik.
 Das Musikchor v. **W. Wend.**

Restauration Schkendig.

Den 1. Feiertag großes Vocal- und Instrumental-Concert.
 Der Ertrag ist zum Besten der Kleinkinderbewahranstalt bestimmt.
 Den 2. und 3. Feiertag Ballmusik. Anfang 3 Uhr.

Großer Kuchengarten.

Morgen zum 1. Feiertag

Nachmittags-Concert.

Hierbei empfehle ich große Auswahl von Kuchen, Speisen und
 Getränken zur gütigen Beachtung. **Gustav Sohl.**

Den 1. und 2. Feiertag und Dienstag

Concert in Stötteritz,

wobei diverse Kaffeekuchen, Fladen und Spritzkuchen und mehrere
 warme Speisen. **Schulze.**

Oberschenke in Gohlis.

Morgen zum ersten Feiertag starkbesetztes Concert, so wie
 den zweiten Feiertag Concert und Tanzmusik.
 Das Musikchor von **E. Starke.**

Moosau.

Zu delicatem Fladen und Kaffeekuchen, andern guten
 Speisen, feinen Getränken und starkbesetzter Concert-
 und Tanzmusik lade ich zu bevorstehenden Feiertagen ergebenst ein.
Gustav Raumann, Gastwirth.

Crottendorf.

Zu den Osterfeiertagen ladet zu Fladen nebst andern Kaffeekuchen
 ergebenst ein **Eröbs zum goldenen Stern.**

Einladung. Heute Abend ladet zu Karpfen und Beefsteak
 mit Schmorkartoffeln ein **J. Senf, Quersstraße.**

Heute früh Speckkuchen bei
G. Sidmann, große Fleischergasse Nr. 27.

5 Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher über ein Kistchen, gezeichnet mit einem
 T. im Dreieck und der No. 22, gewogen 22 Pfd., Inhalt Effekten,
 Auskunft geben kann, die wahrscheinlich aus Versehen falsch ab-
 gegeben worden ist, Brühl, Schwabe's Hof, beim
Postmeister Conrad.

Seit mehreren Tagen wird aus einem hiesigen Lagerraum
C. F. No. 4026. 1 Ballen wollene Waare,
 141 Pfd. schwer,

vermisst. Sollte derselbe irgendwo irrthümlich abgethan sein, so
 wird gebeten, beim Expediteur Herrn **J. S. Silber** davon
 gütigst Anzeige zu machen.

Verloren wurde den 28. d. Mts. ein **Wahrschreiben** mit
 Monatskarten von der **Windmühlengasse** bis durch den **Kueping.**
 Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Ullrichgasse 78, 2 Tr.**

Der **Finder** eines am **Donnerstag** verloren gegangenen **Schlüssels**
 wird gebeten, denselben gegen Belohnung im hiesigen **Kreidamts-**
locale abzugeben.

Bei der am **Wittwoch** stattgehabten Prüfung in der **Buchhändler-**
börse ist ein **Filzhut** mit braunem Futter gegen einen dergl. mit
 schwarzem Futter vertauscht worden, so wie ein Paar weißseidene
 Kinderhandschuhe und ein Taschentuch, geg. G. M. 23, liegen ge-
 blieben und im **Musik-Institut** (gr. Feuerkugel) in Empfang
 zu nehmen.

Abhanden gekommen ist gestern ein junger weißer **Pudel**,
 langhaartig, mit braunem Behänge und brauner Abzeichnung am
 Schwanz, weißblechernem Halsband und Steuerzeichen.

Eine gute Belohnung erhält Derjenige, welcher denselben **Dresdner**
 Straße Nr. 27 parterre rechts abgibt.

Zugelaufen ist ein gelber pinscherartiger Hund mit verschnit-
 tenen Ohren. Der Eigenthümer wolle ihn spätestens den 1. April
 gegen die Insertionsgebühren und Futterkosten abholen **Neumarkt**
 Nr. 11 parterre.

5 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir den bössartigen **Buben**, welcher
 an meinem Hause häufig, und noch in den letzten Tagen (am
 Donnerstag), die Ranten der Treppenstufen, Socken, Säulen zc.,
 wahrscheinlich mit einem eisernen Instrumente, durch Aus Sprengen
 von Stücken beschädigte, so namhaft machen kann, daß ich ihn
 gerichtlich belangen und bestrafen lassen kann.

Römisches Haus den 30. März 1850.

Julius A. Baumgaertner.

Vir referendissime, Inspector paraplossime!

H. W.

gratulant tibi confratres

Tabulae rotundae.



Alle abhanden gekommene Regenschirme und steckengebliebene
Gummi-Galloschen gratuliren aus ihrer Verborgenheit dem ehe-
 matigen **Principal** zum heutigen **Wiegensfeste**.



Herrn **W.....r** zu seinem Geburtstag ein
donnernd Hoch!

Verpätet.

Fräulein Franziska D.....dt gratulirt zu Ihrem **Wiegen-**
feste der gerade **Kohrstuhl**.

Bereins-Buchdruckerei. Montag den 1. April Vor-
 mittags 10 Uhr **General-**
 versammlung der Actionäre im **Peterschlesgraben**. Um zahlreiches
 Erscheinen wird dringend gebeten.

Heute früh 3/4 7 Uhr ward meine liebe Frau **Pauline** geb.
Flörey von einem kräftigen Knaben zwar schwer aber glücklich
 entbunden. **Bautzen** den 27. März 1850.

Robert Richter.

Gestern früh halb 5 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach
 3 1/2 jährigen sehr schweren Leiden meinen guten Mann **Carl**
Wetmar, Vater von 3 noch unermögtem Kindern. Trostlos
 und verlassen sehen wir an seinem Sarge und bitten Gott um
 Kraft, das harte Schicksal zu ertragen.
Leipzig den 29. März 1850. **J. D. v. Wetmar.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:
 Rebhühner und Früchte von Siegwald Dahl in Dresden.
 Vorlesung bei Lampenschein von J. H. van Hookels in Amsterdam.
 Die alte Hansastadt Bergen in Norwegen vom Prof. Dahl in Dresden.
 Pferdemarkt vor einem Wirthshause im bairischen Hochgebirge von A. Schelver in München.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 30. März von 6-9 Uhr
19te Abendausstellung.
 Als Fortsetzung der Kunstleistungen von den ältesten christlichen Zeiten bis auf die Gegenwart wird die heutige Ausstellung die Kupferstecher der deutschen, französischen, englischen und italienischen Schule im 18. Jahrhundert umfassen.

An die Bewohner meiner Vaterstadt.

Bei den unendlichen Schwierigkeiten und Anfeindungen, mit denen ich wegen der von mir vertretenen Richtung zu kämpfen habe, hat es mir doppelt wohl gethan, in Nr. 80 d. Bl. ein Zeichen freundlicher Theilnahme und wohlwollender Anerkennung zu lesen. Um so mehr halte ich mich daher aber auch verpflichtet, dem an mich gerichteten Wunsche zu entsprechen und werde ich deshalb dafür Sorge tragen, daß das vom 1. April an nun von mir selbst herauszugebende

neue Dresdner Journal

den Leipziger Abonnenten frei ins Haus gesendet werde.
 Bei Begründung dieses Blattes bin ich bereit, der Sache, die ich nun einmal aus Ueberzeugung zu der meinigen gemacht, Opfer zu bringen. Mögen die Bewohner Leipzigs, das ich stets mit Stolz meine Vaterstadt nennen werde, durch eine recht zahlreiche Betheiligung sie mir erleichtern helfen.
 Bestellungen bitte ich, und zwar recht bald, bei Herrn Georg Wigand im rothen Collegium zu machen. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 1 1/4 Thlr. Inserate werden mit 1 Ngr. für den Raum einer gespalteten Zeile berechnet und ebenfalls bei Herrn G. Wigand angenommen.
 Dresden, 23. März 1850.

Adv. Stegel, zur Zeit noch Redacteur des Dresdner Journals.

Die Dioramen des Harzes und das Hundgemälde von Magdeburg von A. Herbst, welche immer mehr Beifall finden, bleiben nur noch bis zum 2. April täglich von früh 9 bis Abends 9 Uhr zur Ansicht in der Buchhändlerbörse aufgestellt.

Dramatische Vorlesung.

Da die stille Woche es nicht als geeignet erscheinen läßt, mit dem heutigen Tage meine Vorlesungen zu beginnen, werde ich die erste — Shakspear's „Was Ihr wollt“ — Mittwoch am 3. April (im kleinen Saale der Buchhändlerbörse von Abends 7 Uhr an) halten. Billets für beide Vorlesungen zu 1 Thlr. sind bei Herrn Hofmeister zu haben. An der Casse kostet das Billet für eine einzelne Vorlesung 20 Ngr.
 Julius Hammer.

* * Singakademie.

Den geehrten Mitgliedern zeigen wir hierdurch an, daß die heutige Uebung nicht stattfindet. Der Vorstand.

Freie Gemeinde. Sonntag den 31. d. M. früh punct 9 Uhr Vortrag des Herrn Wislicenus des Jüngeren aus Halberstadt im Saale der Schneiderinnung, Thomaspfortchen.
 Der Vorstand. Dr. Burckhardt.

Der evangelisch-lutherische Zweig-Missionsverein für Leipzig und Umgegend hält am ersten Ostertage Nachmittags 3/4 Uhr in der St. Johanniskirche öffentliche Missionsstunde.

Angekommene Reisende.

Arnold, Kfm. v. Johanngeorgenstadt, St. Breslau.	Jenzsch, Def. v. Oberpaar.	Kenzsch, Kfm. v. Wylau, goldner Hahn.
Andrißky, Apoth. v. Zwickau, Münchner Hof.	Jenzsch, Def. v. Reifen, und	Rathsam, Kfm. v. Schwewe, S. de Baviere.
Barth, und	Jehr, Def. v. Freiredenbach, Stadt Breslau.	Rückenanger, und
Burkhardt, Kauf. v. Berlin, und	Keilich, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.	Rabenberger, Abgeordneter v. Erfurt, Hotel de
v. Bodenhausen, Oberleutn. v. Florenz, Münch. P.	Köhler, Kfm. v. Barmen, Stadt Hamburg.	Pologne.
Beyer, Def. v. Freiredenbach, und	König, Def. v. Freiredenbach,	Strauß, Ministerialsecretär v. Dresden, und
Berger, Kfm. v. Oberboblis, St. Breslau.	König, Kfm. v. Steinschnau, und	Sellmann, Frau v. Jerbst, St. Hamburg.
Baag, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Körber, Brauereibes. v. Brunst, Stadt Breslau.	Steuer, Brauer v. Reinheim,
Bergmann, D. v. Berlin, gr. Baum.	Kröber, Kammerath, v. Reerholz, S. de Pol.	Scheinflug, Kfm. v. Oberboblis, und
Bienert, Fabr. v. Stubenbach, St. Gotha.	Kindhust, Rufikus v. Gothenburg, St. Hamb.	Schäbler, Mechaniker v. Langensalza, St. Breslau.
Bauerband, Prof. v. Bonn, und	Lauer, Fabr. v. Nürnberg, Palmbaum.	Storck, Rent. v. Boston,
Broich, Appellat.-G.-R. v. Köln, Pologne.	Lönsen, Cand. v. Christinia, Stadt Gotha.	Selckmann, Ministerialrath v. Oldenburg, und
Galm, Stud. v. Berlin, Palmbaum.	Leuner, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.	Stöcker, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
Garnot, Kfm. v. München, Hotel de Pologne.	Lommagisch, Kfm. v. Schönheide, St. Frankf.	v. Schremmer, Offic., v. Erfurt, und
Dabeis, Kfm. v. Köln, St. Breslau.	v. Lasanzky, Graf, v. Pilsen, und	Stiebel, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Pol.
Dammer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.	Littmann, Buchhalter v. Glaschütte, Stadt Rom.	Steiger, Cand. v. Pofchitz, Stadt Berlin.
Dittmarsch, Kfm. v. Dresden, und	Meißner, Kfm. v. Langenberg, und	Schütz, Lehrer v. Bielefeld, Stadt Hamburg.
Decken, Fabr. v. Annaberg, Hotel de Baviere.	Morgenstern, Hofmeister v. Magdeburg, Palmb.	Thieme, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.
Eisenstädter, Kfm. v. Wien, St. Hamburg.	Reyer, Defon. v. Freiredenbach, und	Ulrich, Fabr. v. Werdau, goldner Hahn.
Findeisen, Def. v. Oberpaar, und	Marke, Defon. v. Oberpaar, St. Breslau.	Wolfslandt, Kfm. v. Buchholz, Hotel de Bav.
Friedrich, Brauereibes. v. Georgwalde, St. Bresl.	Mathisen, Apoth. v. Christiania, St. Gotha.	Wäßen, Ingen. v. Lüttich, Hotel de Pologne.
v. Gdh, Ser.-Dir. v. Belgershain, Münch. Hof.	Mallieux, Ingen. v. Paris-le-buc, S. de Pologne.	Walltrapp, Def. v. Freiredenbach, St. Bresl.
Golmick, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.	Rumont, Fabr. v. Elberberg, Hotel de Baviere.	Welmöte, Rent. v. Boston, und
Gabermann, Def. v. Freiredenbach, St. Bresl.	v. Neigebauer, Hofrath v. Breslau, S. de Pol.	Wertheim, Fabr. v. Wien, Hotel de Baviere.
Gätmer, Opernsänger v. Wien, Stadt Gotha.	Reumann, Kfm. v. Bremen, Mohrs S. garni.	Wendenburg, Oberamtm. v. Seeburg, und
Hillmann, Bäckermstr. v. Dveldigne, gr. Baum.	Reumühl, Agent v. Bremen, St. Mailand.	Wägels, Hofstw. v. Wien, Hotel de Pologne.
Hoffmann, Theaterdir. v. Prag, Hotel de Pol.	v. Portheim, Fabr. v. Hobau, St. Berlin.	Weiße, Maschinenb. v. Dresden, Mohrs S. garni.
Hoppe, Kfm. v. Solingen, Stadt Rom.	Populo, Kfm. v. Genua, St. London.	Ziegler, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Jängel, Stadtrichter v. Baren, Hotel de Bav.	v. Pape, Fräul. v. Reifen, St. Breslau.	Zichel, Part. v. Hamburg, Stadt London.

Druck und Verlag von G. Holz.